
Harald Hagn

(Tel.: 0361/3784230; e-mail: HHagn@tls.thueringen.de)

Personenbeförderung der Straßenverkehrsunternehmen 2002 in Thüringen

Am 28. September 2002 betrieben nach den Ergebnissen der Unternehmensstatistik in Thüringen insgesamt 195 Unternehmen Straßenpersonenverkehr. Sie beschäftigten 4 843 Personen ganz oder überwiegend im Straßenpersonenverkehr. Die Thüringer Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs erzielten im Jahr 2001 für ihre Beförderungsleistungen Einnahmen in Höhe von insgesamt 304,0 Mill. Euro.

Nach den Ergebnissen der vierteljährlichen Verkehrsstatistik beförderten die größeren Unternehmen des Thüringer Straßenpersonenverkehrs im Jahre 2002 insgesamt 195,0 Mill. Fahrgäste, die zusammen 1 778,7 Mill. Personenkilometer zurücklegten. Dazu fuhren die Beförderungsmittel 118,7 Mill. km weit. Die Unternehmen erzielten aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr sowie für Beförderungsleistungen im Gelegenheitsverkehr insgesamt 143,1 Mill. Euro.

Vorbemerkung

Statistische Angaben zu Umfang und Entwicklung der Personenbeförderung von Straßenverkehrsunternehmen werden im Rahmen einer jährlich durchgeführten Unternehmensstatistik sowie einer vierteljährlichen Verkehrsstatistik erhoben. Während die jährlich mit dem Stichtag am letzten Wochentag im Monat September des Berichtsjahres durchgeführte Unternehmensstatistik vorwiegend betriebsspezifische Merkmale wie Beschäftigte, Einnahmen, Fahrzeugbestände sowie Linienlängen umfasst, stellt die vierteljährliche Verkehrsstatistik insbesondere Daten über leistungsbezogene Merkmale wie die Zahl der beförderten Personen, der zurückgelegten Wagenkilometer und der erbrachten Personenkilometer zur Verfügung. Rechtsgrundlage für beide Erhebungen ist das Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke.

Auskunftspflichtig im Rahmen der jährlichen Unternehmensstatistik sind alle Unternehmen mit Hauptsitz im Land Thüringen, die genehmigungspflichtigen Verkehr mit Straßenbahnen, Obussen sowie mit Kraftomnibussen im Sinne des Personenbeförderungsgesetzes betreiben. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie diesen Verkehr mit eigenen oder angemieteten Fahrzeugen selbst durchführen oder aber durch Auftraggeber durchführen lassen.

Zur Entlastung der kleineren Unternehmen von der Auskunftspflicht sind in die vierteljährliche Verkehrsstatistik

nur Unternehmen einbezogen, die Personenbeförderung mit Straßen- bzw. Stadtbahnen oder Obussen betreiben, sowie Unternehmen mit alleinigen Omnibusverkehr, soweit sie über mindestens sechs Kraftomnibusse verfügen. Maßgebend sind dabei die Verhältnisse im Vorjahr.

Unternehmen, welche ausschließlich Taxiverkehr, Gelegenheitsverkehr mit Personenwagen, mittelbar entgeltlichen Berufsverkehr oder Freigestellten Schülerverkehr betreiben, sind nicht in die Erhebung einbezogen. Bei den meldepflichtigen Unternehmen wird jedoch auch der Freigestellte Schülerverkehr erhoben, nicht jedoch der Taxiverkehr und ebenso nicht der Gelegenheitsverkehr mit Personenwagen.

195 Unternehmen im Thüringer Straßenpersonenverkehr

Am 28. September 2002 betrieben nach den Ergebnissen der Unternehmensstatistik in Thüringen insgesamt 195 Unternehmen Straßenpersonenverkehr. Das waren 5 Unternehmen bzw. 2,5 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. 176 bzw. 90,3 Prozent dieser Unternehmen hatten ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr. Von diesen betrieben 91 Unternehmen hauptsächlich Linienverkehr und 76 Unternehmen hauptsächlich Gelegenheitsverkehr.

Die meisten Unternehmen im Thüringer Straßenpersonenverkehr (86,7 Prozent) wurden im Jahre 2002 privat be-

trieben. Das sind Unternehmen, deren Grund- oder Stammkapital sich ausschließlich oder überwiegend in privater Hand befindet. Bei den restlichen Unternehmen handelte es sich ausschließlich um kommunale oder gemischtwirtschaftliche Unternehmen.

Durchschnittlich 24,8 Beschäftigte je Unternehmung

Die Thüringer Unternehmen beschäftigten Ende September 2002 insgesamt 4 843 Personen ganz oder überwiegend im Straßenpersonenverkehr. Damit waren 0,2 Prozent weniger Personen im Straßenpersonenverkehr beschäftigt als im Jahr zuvor. Fast drei Viertel (74,1 Prozent) waren im Fahrdienst als Fahrer, Schaffner oder Kontrolleure tätig. Weitere 11,2 Prozent entfielen auf das technische Personal (z.B. Wagenreiniger, Werkstattpersonal) und 14,7 Prozent gehörten zum sonstigen Personal (z.B. in der Verwaltung). Während die Thüringer Straßenpersonenverkehrsunternehmen Ende September 2002 8,1 Prozent mehr sonstiges Personal beschäftigten, wurde 3,7 Prozent weniger technisches Personal eingesetzt als zum Stichtag des Vorjahres. Die Zahl der Fahrer, Schaffner und Kontrolleure ging um 1,1 Prozent zurück. Durchschnittlich waren am 28. September 2002 24,8 Beschäftigte je Unternehmen tätig.

Tabelle 1: Unternehmen und Beschäftigte im Thüringer Straßenpersonenverkehr 2001 und 2002 *)

Merkmal	2001	2002	Veränderung 2002 gegenüber 2001
	Anzahl		
Unternehmen mit Straßenpersonenverkehr	200	195	- 2,5
davon			
größere Unternehmen ¹⁾	52	55	5,8
Kleinunternehmen	148	140	- 5,4
Beschäftigte im Straßenpersonenverkehr	4 851	4 843	- 0,2
davon			
Fahrer, Schaffner und Kontrolleure	3 628	3 588	- 1,1
technisches Personal	566	545	- 3,7
sonstiges Personal im Fahrdienst und Verkehr	657	710	8,1

*) Stichtag ist jeweils der letzte Werktag des Monats September

1) Unternehmen, die Personenbeförderung mit Straßenbahnen durchführen oder mindestens über 6 und mehr Kraftomnibusse verfügen.

Mehr als ein Drittel der Einnahmen aus dem allgemeinen Linienverkehr

Die Thüringer Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs erzielten im Jahr 2001 für ihre Beförderungsleistungen Einnahmen in Höhe von insgesamt 303 993 Tsd. Euro. Das waren 4,0 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Mehr als ein Drittel der Einnahmen aus dem Straßenpersonenverkehr (34,6 Prozent) entfiel auf den allgemeinen Linienverkehr. Fast ein Viertel der Einnahmen (24,1 Prozent) machten Abgeltungszahlen der öffentlichen Hand aus. Weitere 22,3 Prozent wurden aus dem Gelegenheitsverkehr (Ausflugsfahrten, Ferienzweckreisen und Mietomnibusverkehr) erzielt. Nicht unbedeutend auf der Einnahmenseite waren auch die Vergütungen für Auftragsfahrten (15,3 Prozent). Im Freigestellten Schülerverkehr und in den Sonderformen des Linienverkehrs (Berufsverkehr, Schülerfahrten sowie Markt- und Theaterfahrten) wurden 2,8 bzw. 0,9 Prozent der Einnahmen erwirtschaftet.



Gegenüber dem Vorjahr konnte die Mehrheit der Einnahmearten Zuwächse verzeichnen:

Die Einnahmen aus dem Allgemeinen Linienverkehr stiegen um 3,1 Prozent, aus dem Gelegenheitsverkehr um 8,2 Prozent, Abgeltungszahlungen der öffentlichen Hand um 3,9 Prozent und aus den quantitativ eher unbedeutenden Sonderformen des Linienverkehrs um 85,5 Prozent. Rückläufige Einnahmen wurden dagegen bei Vergütungen für Auftragsfahrten (-1,2 Prozent) und dem Freigestellten Schülerverkehr (-0,7 Prozent) verbucht.

Kommunale oder gemischtwirtschaftliche Unternehmen erwirtschafteten zwei Drittel des Umsatzes

Die 26 kommunalen oder gemischtwirtschaftlichen Unternehmen erwirtschafteten im Jahre 2001 zwei Drittel (61,5 Prozent) des Umsatzes aus dem Straßenpersonenverkehr. Dagegen entfielen auf die 169 privaten Unternehmen 38,5 Prozent des Umsatzes. Die privaten Unternehmen steigerten ihre Umsätze aus dem Straßenpersonenverkehr gegenüber 2000 um 4,1 Prozent. Der vergleichbare Umsatz der kommunalen oder gemischtwirtschaftlichen Unternehmen lag im Jahre 2001 um 4,0 Prozent über dem Vorjahreswert.

276 Fahrzeuge im Thüringer Straßenbahnverkehr

5 Thüringer Unternehmen betrieben Ende 2002 Straßenbahnverkehr. Sie verfügten über 276 Fahrzeuge mit 10 796 Sitzplätzen und 19 427 Stehplätzen. Während die Zahl der Fahrzeuge gegenüber dem Vorjahr um 2 bzw. 0,7 Prozent abnahm, erhöhte sich das Sitzplatzangebot um 2,7 Prozent und die Stehplatzkapazität um 1,9 Prozent.

Straßenbahnen werden vorwiegend im Linienverkehr eingesetzt. Die Linienlänge des Thüringer Straßennetzes betrug Ende September 2002 insgesamt 174 km. Damit hat die Linienlänge im Straßenbahnverkehr innerhalb eines Jahres um 7 km bzw. 3,9 Prozent abgenommen.

Tabelle 2: Fahrzeugbestand im Thüringer Straßenpersonenverkehr 2001 und 2002 ¹⁾

Merkmal	2001	2002	Veränderung 2002 gegenüber 2001
	Anzahl		in Prozent
Fahrzeugbestand an Straßenbahnen	278	276	- 0,7
davon			
Triebwagen	253	253	0,0
Beiwagen	25	23	- 8,0
Fahrzeugbestand an verfügbaren Kraftomnibussen	2 616	2 653	1,4
davon			
Standardlinienbusse	916	876	- 4,4
Standardüberlandlinienbusse	943	965	2,3
Gelenkbusse	172	169	- 1,7
Eineinhalb- und Doppeldecker	118	114	- 3,4
sonstige Busse	467	529	13,3

¹⁾ Stichtag ist jeweils der letzte Werktag des Monats September.

Linienlänge der Kraftomnibusse über 25 Tsd. Kilometer

In Thüringen betrieben Ende September 2002 187 Unternehmen Personenverkehr mit Kraftomnibussen. Das waren 8 Unternehmen bzw. 4,1 Prozent weniger als im Vorjahr.

Die Unternehmen bedienten ein Liniennetz von insgesamt 25 530 km. Davon entfielen 85,3 Prozent auf den Überlandlinienverkehr, 8,7 Prozent auf den Orts- und Nachbarortlinienverkehr und 6,0 Prozent auf die Sonderformen des Linienverkehrs (Berufsverkehr, Schülerfahrten sowie Markt- und Theaterfahrten). Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das von den Unternehmen bediente Liniennetz um 654 km bzw. 2,5 Prozent verringert. Besonders stark abgenommen hat das Netz der Sonderformen des Linienverkehrs (-6,3 Prozent). Während die Linienlänge der Markt- und Theaterfahrten um 49 km bzw. 25,4 Prozent und die des Berufsverkehrs um 204 km bzw. 29,0 Prozent abnahm, konnte die Linienlänge der Schülerfahrten einen Zuwachs um 150 km bzw. 20,7 Prozent verbuchen.

Tabelle 3: Linienlänge im Thüringer Straßenpersonenverkehr 2001 und 2002 ¹⁾

Merkmal	2001	2002	Veränderung 2002 gegenüber 2001
	km		in Prozent
Länge der Linien des Straßenbahnverkehrs	181	174	- 3,9
des genehmigungspflichtigen Kraftomnibusverkehrs	26 184	25 530	- 2,5
davon			
Orts- und Nachbarortlinienverkehr ¹⁾	2 187	2 233	2,1
Überlandlinienverkehr ¹⁾	22 376	21 779	- 2,7
Berufsverkehr ²⁾	703	499	- 29,0
Schülerfahrten ²⁾	725	875	20,7
Markt- und Theaterfahrten ²⁾	193	144	- 25,4

¹⁾ Stichtag ist jeweils der letzte Werktag des Monats September

1) entsprechend § 42 Personenbeförderungsgesetz

2) entsprechend § 43 Personenbeförderungsgesetz

14,2 Kraftomnibusse je Unternehmung

Für die Bedienung des Liniennetzes sowie des Gelegenheitsverkehrs standen den Thüringer Unternehmen 2 653 Kraftomnibusse zur Verfügung. Das waren 14,2 Busse je Unternehmung. Verglichen mit dem Vorjahr erhöhte sich der Buspark um 37 Busse bzw. 1,4 Prozent. Sieben von zehn Bussen (70,4 Prozent) gehörten den Unternehmen

selbst, während sie fast jeden dritten Bus (29,6 Prozent) anmieteten.

Die Kraftomnibusse verfügten über 121,9 Tsd. Sitzplätze und 93,9 Tsd. Stehplätze. Gegenüber dem Vorjahr blieb damit die Anzahl der Sitzplätze im wesentlichen unverändert, während die Anzahl der Stehplätze um 1 437 bzw. 1,5 Prozent eingeschränkt wurde.

Fast 200 Tsd. Personen wurden 2002 befördert

Neben den Unternehmensstrukturdaten sind auch statistische Zahlenangaben zur Verkehrsleistung für verkehrspolitische Zwecke von Bedeutung. Die vierteljährliche Verkehrsstatistik beschreibt im Wesentlichen diese von den Straßenpersonenverkehrsunternehmen erbrachten Leistungen. Es werden vier Merkmale erhoben, nämlich die be-

förderten Personen, die Personenkilometer, die Einnahmen aus der Personenbeförderung und die Wagenkilometer. Wie eingangs bereits dargelegt, sind in die vierteljährliche Verkehrsstatistik nur Unternehmen einbezogen, die Personenbeförderung mit Straßen- bzw. Stadtbahnen oder Obussen betreiben, sowie Unternehmen mit alleinigen Omnibusverkehr, soweit sie über mindestens sechs Kraftomnibusse verfügen. Diese werden im Weiteren als „größere Unternehmen“ bezeichnet.

Die größeren Unternehmen des Thüringer Straßenpersonenverkehrs beförderten im Jahre 2002 insgesamt 195,0 Mill. Fahrgäste, welche zusammen 1 778,7 Mill. Personenkilometer zurücklegten. Dazu fuhren die Beförderungsmittel 118,7 Mill. km weit. Die Unternehmen erzielten aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr sowie für Beförderungsleistungen im Gelegenheitsverkehr insgesamt 143,1 Mill. Euro.

Tabelle 4: Leistungen und Einnahmen der Thüringer Unternehmen im Straßenpersonenverkehr 2002 *)

Verkehrsart und -form	Wagenkilometer	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Personenkilometer	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	1000	in Prozent	1000	in Prozent	1000	in Prozent	1000 Euro	in Prozent
Allgemeiner Linienverkehr	93 671	- 3,5	188 274	- 3,9	1 172 317	- 5,0	104 213	- 1,2
Sonderformen des Linienverkehrs ¹⁾	549	- 9,4	574	- 24,0	11 477	- 10,7	646	- 16,7
davon								
Berufsverkehr	237	0,6	169	- 7,0	8 318	2,2	349	- 12,9
Markt-/Theaterfahrten	8	- 70,2	6	- 87,3	83	- 83,1	22	- 68,4
Schülerfahrten	304	- 11,4	400	- 24,3	3 075	- 27,2	275	- 10,1
Freigestellter Schülerverkehr	2 641	- 2,5	4 704	1,5	52 019	- 1,5	-	-
Linienverkehr zusammen	96 861	- 3,5	193 551	- 3,8	1 235 813	- 4,9	104 859	- 1,3
Ausflugsfahrten	8 781	- 9,5	315	- 29,9	275 963	- 11,1	22 463	21,2
Ferienziel-Reisen	2 040	- 24,3	38	- 14,9	68 815	- 17,5	7 054	- 1,2
Verkehr mit Mietomnibussen	11 007	102,8	1 059	13,4	198 139	7,6	8 745	5,5
Gelegenheitsverkehr zusammen ²⁾	21 828	22,5	1 413	- 1,1	542 916	- 6,1	38 262	12,7
Straßenpersonenverkehr insgesamt	118 689	0,4	194 964	- 3,8	1 778 730	- 5,3	143 121	2,1

*) Unternehmen, die am Stichtag (letzter Werktag des Monats September des Vorjahres) über weniger als 6 Kraftomnibusse verfügten, sind nicht enthalten

1) entsprechend § 43 Personenbeförderungsgesetz

2) entsprechend §§ 48, 49 Personenbeförderungsgesetz

Thüringer Unternehmen verloren Fahrgäste

Die in die vierteljährliche Verkehrsstatistik einbezogenen Thüringer Straßenpersonenverkehrsunternehmen beförderten im Jahre 2002 lediglich 1 413 Personen im Gelegenheitsverkehr, dagegen 193 551 Fahrgäste im Linienverkehr. Von diesen beförderte der Allgemeine Linienverkehr 97,3 Prozent und der Freigestellte Schülerverkehr 2,4 Pro-

zent. Die Sonderformen des Linienverkehrs (Berufsverkehr, Markt- und Theaterfahrten sowie Schülerfahrten) wiesen mit einem Anteil von 0,3 Prozent nur eine untergeordnete Bedeutung auf.

Im Vergleich zum Vorjahr mussten sowohl der Gelegenheitsverkehr (-1,1 Prozent), als auch der Linienverkehr

(-3,9 Prozent) rückläufige Fahrgastzahlen hinnehmen. Während der Allgemeine Linienverkehr (-3,8 Prozent) und die Sonderformen des Linienverkehrs (-24,0 Prozent) Fahrgäste verloren, konnte der Freigestellte Schülerverkehr mit einem Plus an Fahrgästen (+1,5 Prozent) aufwarten.

Fahrgäste legten weniger Personenkilometer zurück

Die Fahrgäste der größeren Thüringer Verkehrsunternehmen legten im Jahre 2002 insgesamt 1 778,7 Mill. Personenkilometer zurück. Hiervon entfielen fast sieben Zehntel auf den Linienverkehr (69,5 Prozent) und weitere drei Zehntel auf den Gelegenheitsverkehr (30,5 Prozent). 94,9 Prozent der im Linienverkehr zurückgelegten Personenkilometer entfielen auf den Allgemeinen Linienverkehr. Den Rest teilten sich der Freigestellte Schülerverkehr (4,2 Prozent) und die Sonderformen des Linienverkehrs (0,9 Prozent). Im Gelegenheitsverkehr entfielen mehr als die Hälfte der Personenkilometer (50,8 Prozent) auf Ausflugsfahrten. Der Verkehr mit Mietomnibussen wies einen Anteil von 36,5 Prozent und Ferienziel-Reisen einen Anteil von 12,7 Prozent auf.

Im Vergleich zum Vorjahr erbrachten die Thüringer Straßenpersonenverkehrsunternehmen - gemessen in Personenkilometern - eine um 5,3 Prozent gesunkene Beförderungsleistung. Der Rückgang ergibt sich aus einer Abnahme um 4,9 Prozent bzw. 64 004 Tsd. Personenkilometern im Linienverkehr und einer Abnahme um 6,1 Prozent bzw. 54 972 Tsd. Personenkilometern im Gelegenheitsverkehr.

Mehr als vier Fünftel der Wagenkilometer entfallen auf den Linienverkehr

Die von den größeren Unternehmen des Thüringer Straßenpersonenverkehrs eingesetzten Beförderungsmittel legten im Jahre 2002 insgesamt 118 689 Tsd. Wagenkilometer zurück. Hiervon entfielen mehr als vier Fünftel auf den Linienverkehr (81,6 Prozent) und 18,4 Prozent auf den Gelegenheitsverkehr. Die 96 861 Tsd. im Linienverkehr zurückgelegten Wagenkilometer wurden zu 96,7 Prozent im Allgemeinen Linienverkehr, zu 0,6 Prozent in den Sonderformen des Linienverkehrs und zu 2,7 Prozent im Freigestellten Schülerverkehr gefahren. Im Gelegenheitsverkehr fuhren die eingesetzten Beförderungsmittel 21 828 Tsd. Wagenkilometer weit. Davon entfiel die Hälfte auf den Verkehr mit Mietomnibussen (50,4 Prozent). Mehr als zwei Fünftel der Wagenkilometer im Gelegenheitsverkehr

wurden als Ausflugsfahrten (40,2 Prozent) und 9,3 Prozent als Ferienziel-Reisen zurückgelegt.

Die Verkehrsleistung der von den größeren Thüringer Unternehmen im Jahre 2002 eingesetzten Beförderungsmittel bewegte sich mit einem Anstieg um 0,4 Prozent geringfügig über dem Vorjahresergebnis. Während im Linienverkehr 3,5 Prozent weniger Wagenkilometer gefahren wurden, verbuchte der Gelegenheitsverkehr einen Anstieg um 22,5 Prozent. Dies lag ausschließlich am Verkehr mit Mietomnibussen, dessen Verkehrsleistung sich mit einer Steigerung um 102,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelte. Dagegen wurden auf Ausflugsfahrten (-9,5 Prozent) und auf Ferienziel-Reisen (-24,3 Prozent) weniger Wagenkilometer zurückgelegt.

Einnahmen um 2,1 Prozent gestiegen

Die Einnahmen der größeren Thüringer Straßenpersonenverkehrsunternehmen aus dem Fahrkartenverkauf im Allgemeinen Linienverkehr sowie für Beförderungsleistungen der Sonderformen des Linienverkehrs und des Gelegenheitsverkehrs beliefen sich im Jahre 2002 auf 143 121 Tsd. Euro ¹⁾. Fast drei Viertel der Einnahmen (73,3 Prozent) entfielen auf den Linienverkehr und 38 262 Tsd. Euro bzw. 26,7 Prozent auf den Gelegenheitsverkehr. Die Einnahmen im Linienverkehr wurden mit einem Anteil von 99,4 Prozent beinahe vollständig im Allgemeinen Linienverkehr erwirtschaftet. In den Sonderformen des Linienverkehrs - hierzu zählen Markt- und Theaterfahrten, der Berufsverkehr sowie Schülerfahrten - wurden lediglich 0,6 Prozent der Einnahmen aus dem Linienverkehr erzielt. Die Einnahmen für Beförderungsleistungen im Gelegenheitsverkehr entstammen zu 58,7 Prozent aus Ausflugsfahrten, zu 22,9 Prozent aus dem Verkehr mit Mietomnibussen und zu 18,4 Prozent aus Ferienziel-Reisen.

Die größeren Thüringer Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs verbuchten im Jahre 2002 eine Einnahmesteigerung um 2,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dieses Ergebnis ist ausschließlich auf die Einnahmenentwicklung im Gelegenheitsverkehr zurückzuführen. Die hier insgesamt erzielte Steigerung der Einnahmen um 12,7 Prozent ergibt

¹⁾ Nicht einbezogen in die Einnahmen im Sinne dieser Statistik sind die auf Unterkunft und Verpflegung entfallenden Anteile der Erlöse aus dem Gelegenheitsverkehr, Erlöse aus anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten (z.B. Reklame, Pacht usw.) sowie die Einnahmen aus dem Freigestellten Schülerverkehr, Abgeltungszahlungen und andere Zuschüsse der öffentlichen Hand.

sich aus einem Plus von 21,2 Prozent bei den Ausflugsfahrten und einem Zuwachs von 5,5 Prozent beim Verkehr mit Mietomnibussen. Lediglich bei den Ferienziel-Reisen musste ein geringer Einnahmerückgang (-1,2 Prozent) hingenommen werden. Anders dagegen die Einnahmensituation im Linienverkehr (-1,3 Prozent). Während der Allgemeine Linienverkehr ein Minus von 1,2 Prozent verbuchte, sanken die Einnahmen der Sonderformen des Linienverkehrs um 16,7 Prozent.

Große Reiseentfernungen im Gelegenheitsverkehr

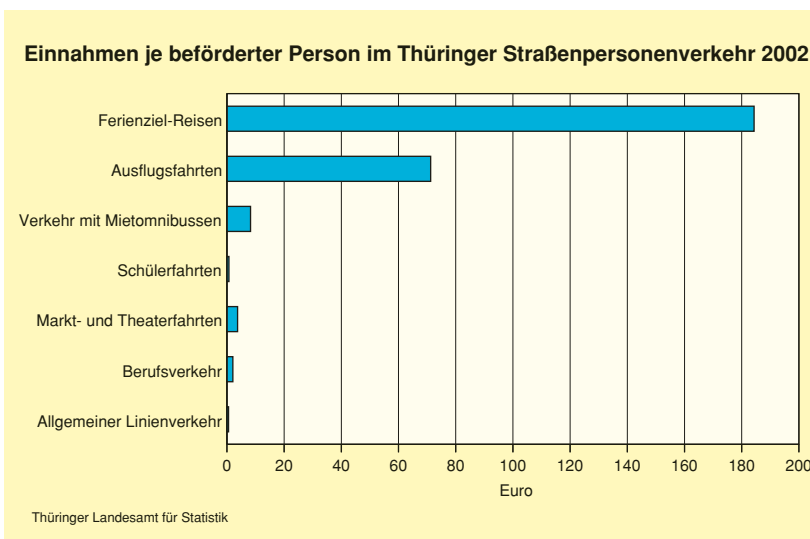
Die Fahrgäste entrichteten im Jahre 2002 für eine Fahrt im Allgemeinen Linienverkehr durchschnittlich 0,55 Euro, für eine Fahrt im Berufsverkehr 2,07 Euro und für eine Markt-/Theaterfahrt 3,72 Euro. Schülerfahrten schlugen im Durchschnitt mit 0,69 Euro zu Buche. Im Gelegenheitsverkehr waren die Einnahmen je beförderte Person durchweg höher: 8,26 Euro im Verkehr mit Mietomnibussen, 71,24 Euro bei Ausflugsfahrkarten und 184,32 Euro bei Ferienziel-Reisen.

Diesen Einnahmen je beförderte Person lagen jedoch auch höchst unterschiedliche mittlere Reiseweiten zugrunde: Im Allgemeinen Linienverkehr betrug die mittlere Reiseweite 6,2 km, bei Schülerfahrten 7,7 km, bei Markt-/Theaterfahrten 14,3 km und im Berufsverkehr 49,3 km. Die durch-

schnittlich höheren Fahrpreise im Gelegenheitsverkehr finden ihre Entsprechung in höheren mittleren Reiseweiten. Sie betragen im Verkehr mit Mietomnibussen 187,1 km, bei Ausflugsfahrten 875,2 km und bei Ferienziel-Reisen 1 798,1 km.

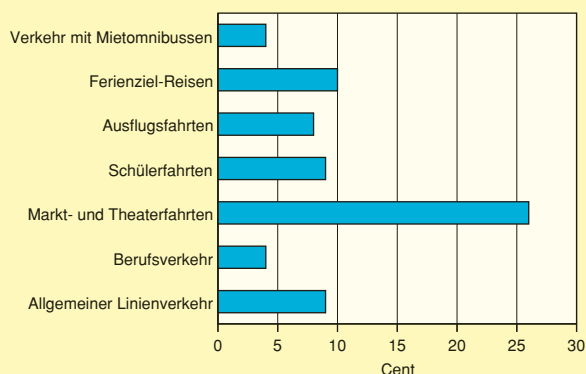
Tabelle 5: Mittlere Reiseweite und mittlere Fahrzeugbesetzung im Thüringer Straßenpersonenverkehr 2001 und 2002

Verkehrsart und -form	Mittlere			
	Reiseweite		Fahrzeugbesetzung	
	2001	2002	2001	2002
	km		Personen	
Allgemeiner Linienverkehr	6,3	6,2	12,7	12,5
Sonderformen des Linienverkehrs	17,0	20,0	21,2	20,9
davon				
Berufsverkehr	44,9	49,3	34,5	35,1
Markt-/Theaterfahrten	10,8	14,3	18,1	10,3
Schülerfahrten	8,0	7,7	12,3	10,1
Freigestellter Schülerverkehr	11,4	11,1	19,5	19,7
Linienverkehr zusammen	6,5	6,4	12,9	12,8
Ausflugsfahrten	690,4	875,2	32,0	31,4
Ferienziel-Reisen	1 855,1	1 798,1	31,0	33,7
Verkehr mit Mietomnibussen	197,0	187,1	33,9	18,0
Gelegenheitsverkehr zusammen	404,4	384,3	32,4	24,9
Straßenpersonenverkehr insgesamt	9,3	9,1	15,9	15,0



Für eine Markt-/Theaterfahrt zahlten die Fahrgäste mit 0,26 Euro die höchsten Entgelte je Personenkilometer. Im Berufsverkehr waren 0,04 Euro je Personenkilometer zu entrichten sowie bei Schülerfahrten und im Allgemeinen Linienverkehr jeweils 0,09 Euro je Personenkilometer. Im Gelegenheitsverkehr waren Einnahmen je Personenkilometer zumeist geringer. Sie beliefen sich beim Verkehr mit Mietomnibussen auf 0,04 Euro, bei Ausflugsfahrten auf 0,08 Euro und bei Ferienziel-Reisen auf 0,10 Euro je Personenkilometer.

Einnahmen je Personenkilometer im Thüringer Straßenpersonenverkehr 2002



Thüringer Landesamt für Statistik

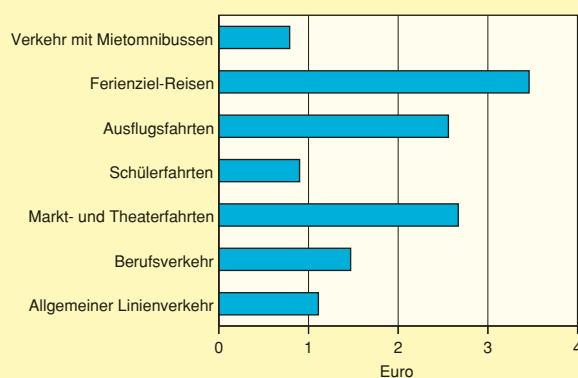
3,46 Euro Einnahmen je Wagenkilometer für Ferienzielreisen

Ein weiterer Maßstab für die Ertragssituation der Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs sind die Einnahmen je Wagenkilometer. Die Einnahmen der größeren Thüringer Unternehmen beliefen sich im Jahre 2002 auf 2,67 Euro je Wagenkilometer bei Markt-/Theaterfahrten. Im Berufsverkehr betragen sie 1,47 Euro, im Allgemeinen Lini-

enverkehr 1,11 Euro und bei Schülerfahrten 0,90 Euro je Wagenkilometer.

Im Gelegenheitsverkehr waren die Beförderungsmittel zumeist besser ausgelastet als im Linienverkehr (vgl. Tabelle 5). Im Durchschnitt erzielten die größeren Thüringer Straßenverkehrsunternehmen für Fahrten mit Mietomnibussen 0,79 Euro, für Ausflugsfahrten 2,56 Euro und für Ferienzielreisen 3,46 Euro je Wagenkilometer.

Einnahmen je Wagenkilometer im Thüringer Straßenpersonenverkehr 2002



Thüringer Landesamt für Statistik